

# Altüberliefertes Handwerk : Kalenderhalter für den Appenzeller Kalender

Autor(en): **König, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **297 (2018)**

PDF erstellt am: **25.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-841933>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Altüberliefertes Handwerk: Kalenderhalter für den Appenzeller Kalender

CHRISTINE KÖNIG

Der Appenzeller Kalender im 297. Jahrgang ist beliebt und beinahe schon Kult. Auch der passende Kalenderhalter erfreut sich wieder grösserer Beliebtheit. Besonders alte Ausführungen gelten als Raritäten oder Sammlerstücke. Neuere stammen vielleicht vom Hundwiler Weissküfer Hans Reifler.

Hans Reifler steht im Lager vor dem Abteil mit dem Holz für die Kalenderhalter. Ahorn vor allem, Kirsche für die edlere Ausführung. Das Lager ist fast leer. «Ein gutes Zeichen», freut er sich. Die Nachfrage nach Kalenderhaltern sei wieder gestiegen. Letztes Jahr habe er zehn bis fünfzehn Stück verkauft, «und zwar vorwiegend an jüngere Personen, die Originalität suchen». Das ist ein kleiner, aber feiner Aufschwung. Zum Vergleich: Vor dreissig Jahren noch verkaufte er rund hundert Kalenderhalter jährlich.

Die Produktion eines Kalenderhalters beginnt lange vor der Arbeit in der Werkstatt im ehemaligen Stickereibetrieb an der alten Strasse nach Urnäsch. Die Werkstatt befindet sich im Erdgeschoss, das Holzlager – etwas aussergewöhnlich – ein Stockwerk darüber. Mit seinen Söhnen hieve er von Zeit zu Zeit Holzbretter aus dem Aussenla-

ger hinauf ans Trockene, sagt Hans Reifler. Jedes Stück Holz hat er im Wald selbst ausgesucht. Er schlägt es gemäss Appenzeller Kalender, das sei selbstverständlich, er hängt in einem Rahmen aus Kirsche daheim in der Stube. Nidsigend schlägt er es, weil es dann Mondholz und somit widerstandsfähiger sei.

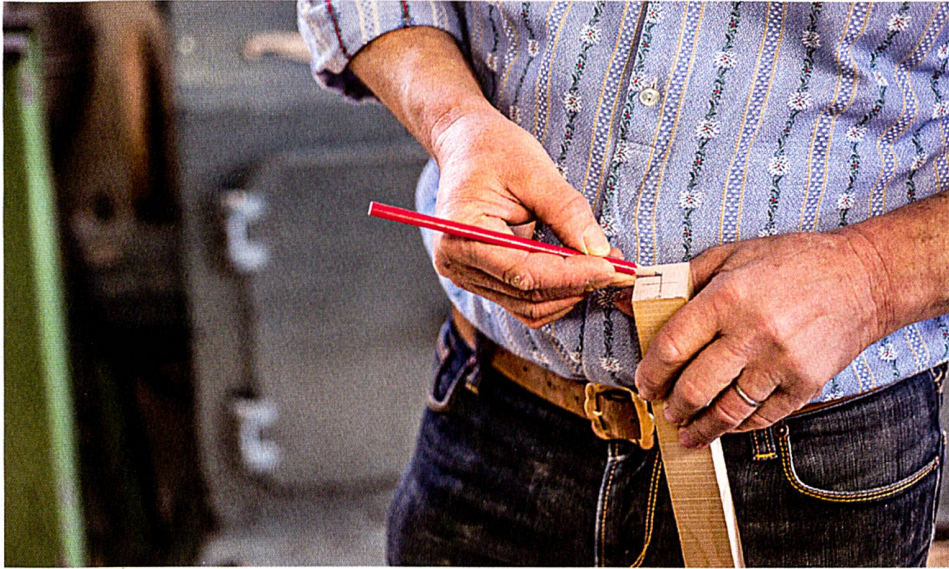
## Viel Handarbeit trotz technischer Hilfsmittel

Hans Reifler trägt ein langes Brett aus Ahorn hinunter in die Werkstatt. Ein- bis zweimal schneidet er es längs auseinander, um es dann wieder zu verleimen. Nur so werde es schön flach. Mit der CNC-Maschine



Bilder: Carmen Wueest

*Der Hundwiler Weissküfer Hans Reifler ist noch einer der wenigen, die Kalenderhalter für den Appenzeller Kalender produzieren.*



*Hans Reifler stellt den Kalenderhalter so her wie sein Vater und Grossvater.*

fräst er die Form des Rückenblatts, die Drehbank dreht die Rundstäbe vor. Als der 59-Jährige die Weissküferei 1992 übernahm, investierte er, kaufte eine Graviermaschine, eine Drehbank und später eine CNC-Fräse. Diese Hilfsmittel erlauben es ihm bis heute, als Einmann-Unternehmen rentabel zu sein: So kann er Kleinserien, wie etwa den Kalenderhalter, zu vernünftigen Preisen anbieten.

Vieles bleibt trotz technischer Hilfsmittel Handarbeit, das Handwerk des Weissküfers an sich ist altüberliefert. Den Kalenderhalter fertigt Hans Reifler – abgesehen von der Zuhilfenahme der CNC-Fräse – genau so, wie es sein Vater und Grossvater getan haben. Die äussere Form ist einfach: ein geschwungenes Rechteck, so dass der Kalender, die Seiten nach hinten geklappt, darin eingesteckt werden kann. In den Ausführungen aber gibt es Unterschiede: schlichte oder reicher verzierte mit Ornamenten, Rosetten oder gedrechselten Teilen. Hier zeigen sich Handwerk und Können des Weissküfers. Von Hand skizziert Hans Reifler die Position für die Ornamente am Rand des Kalenderhalters ein. Mit Hohlkehlemesser und Hammer schlägt er den Halbmond, einen Halbkreis nach dem anderen, ein traditio-

nelles Muster in der Appenzeller Weissküferei. Die Rosetten zeichnet er mit dem Zirkel vor, um sie präzise zu schnitzen. «Da muss man genau zielen.» Wobei man echtes Handwerk natürlich gerade an kleinen, feinen Unebenheiten erkenne. Mit dem Schnitzmesser verleiht er den Verzierungen seine persönliche Handschrift. Kenner sehen anhand der Schnitzereien, welcher Weissküfer am Werk war. In den meisten Fällen werde auf dem Kalenderhalter zusätzlich eine Gravur gewünscht, sagt Hans Reifler. Dem Wunsch kommt er gerne nach.

### Beruf im Wandel

Die Veränderung der Nachfrage nach den Kalenderhaltern kann mit der allgemeinen Nachfrage nach Produkten des Weissküfers und der Veränderung des Berufsstatus verglichen werden. Um 1900 zählte man dreissig, vierzig Weissküfer in der Ostschweiz. Heute ist Hans Reifler einer von vier. Er hat die Weissküferei von seinem Vater übernommen, dieser von seinem Grossvater, der das Geschäft 1921 als Nebenerwerb zur kleinen Landwirtschaft gegründet hat. Sein Grossvater stellte noch Gerätschaften für den Gebrauch her, für die sennische Milchwirt-



Bilder: Carmen Wuest



*Es gibt einfachere oder reich verziere Kalenderhalter.*



Bilder: Carmen Wüest

schaft und die Käse- und Butterproduktion – Käsebank, Melkstuhl, Tanse, Sauerfass, Schüttemer, Schottenkübel, Buder (Butterfass), Fahreimer. Der Vater profitierte von der Begeisterung ausländischer Touristen für Schweizer Folkloreprodukte. Hans Reifler aber musste sich – zwangsläufig – umorientieren. Der Gebrauch von Holzgeschirr in der Milchwirtschaft ist längst untersagt, es gibt Milchzentralen und Grossmolkereien, die meisten Bauern produzieren selbst keinen Käse mehr.

Er hat seinen Weg gefunden: Aus dem Gebkli macht er Früchteschalen, aus der Milchtanse einen Schirmständer. Auch Uhren, drehbare Käseteller und Pfeffermühlen finden Anklang. Stillstand kennt Hans Reifler nicht; er wäre wohl gleichbedeutend mit Geschäftsaufgabe. Man müsse immer wieder ausprobieren, was die Kunden mögen. «Heute sind brauchbare Sachen gefragt. Gerade junge Leute interessieren sich für Altes und fragen sich, wie man es umfunktionieren kann.» Die traditionell gefertigten Produkte des Weissküfers als stylische Dekoelemente in modernen Wohnungen – dazwischen immer wieder ein Appenzeller Kalender im handgefertigten Kalenderhalter.



*Mit dem Schnitzmesser verleiht Hans Reifler den Verzierungen seine persönliche Handschrift.*

II.		Hornung		Aufg.	Untrg.	(-Lauf
Mittwoch	1	Brigitta		10.04	22.38	
Donnerstag	2	Lichtmess		10.33	23.50	
Freitag	3	Blasius		11.04	1.02	☾ 5.19
Samstag	4	Veronika		11.39	2.14	Sonnenaufgang 7.43 Untergang 17.21
Sonntag	5	5. S. n. Epiph.	☾	12.18		(☾ erdnah, ☽ wird rückl. merisel
5. Woche		Vom guten Samen Matth. 13		13.04	3.24	
Montag	6	Dorothea	☾	13.58	4.30	Witterung
Dienstag	7	Richard	☾	14.58	5.30	
Mittwoch	8	Salomon	☾	16.04	6.21	
Donnerstag	9	Apollonia	☾	17.13	7.05	☉ 1.33 Mo/Fi, ☽ fol
Freitag	10	Scholastika	☾	18.22	7.43	Sonnenaufgang 7.33 Untergang
Samstag	11	Euphrosina	☾	19.31	8.16	
Sonntag	12	Septuagesima	☾	20.37	8.45	Alter He
6. Woche		Arbeiter im Weinberg Matth. 20		20.37	8.45	Abschied um 19.14
Montag	13	Jonas	☾	21.42	9.12	
		Anbruch des Tages um 5.58		22.45	9.38	
Dienstag	14	Valentin	☾	23.46	10.04	☽ im gr. Glanz Schn
Mittwoch	15	Faustin	☾	10.32	11.02	(☽ 20.33, ☉ in ☾, J
Donnerstag	16	Juliana	☾	11.02	11.36	(☾ erdfen
Freitag	17	Arthur	☾	1.44	11.36	Sonnenaufgang 7.21 Untergang 1
Samstag	18	Kaspar	☾			
Sonntag	19	Sexagesima	☾	2.41	12.14	
7. Woche		Gleichnis vom Samen Luk. 8		3.34	12.58	
Montag	20	Euchar	☾	4.24	13.48	err
Dienstag	21	Eleonora	☾	5.10	14.45	tr
Mittwoch	22	Petri Stuhlfeier	☾	5.52	15.46	
Donnerstag	23	Josua	☾	6.29	16.53	
Freitag	24	Matthias	☾	7.03	18.02	☉ 15.59, ☽
Samstag	25	Viktor	☾			Sonnenaufgang 7.08 Untergang 1
Sonntag	26	Fastn.-So.	☾	7.35	19.13	Witterung
8. Woche		Blinder am Wege Luk. 18		8.05	20.26	
Montag	27	Frida, Sara	☾			
Dienstag	28	Fastn.-Di.	☾			

Lostage im Februar; 2. (Lichtmess); 24. (Matthias).  
 Sonne in ☾ am 18. um 12.32 Uhr.